



BORG
Mittersill

Pädagogische Leitvorstellungen

<p>(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen</p>	<p>Das BORG Mittersill bietet einen Zweig mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und einen Zweig mit musikalisch-kreativem Schwerpunkt. Die Fremdsprachenwahl (Latein oder Italienisch) ist in beiden Typen möglich. In den 5., 6. und 7. Jahrgängen erweitern die schulautonomen Pflichtgegenstände KoMeT (Kommunikation/Methodentraining/Teamentwicklung), Projektmanagement und Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten das Angebot. In der 8. Klasse wird Eventmanagement als Freigegegenstand für die Maturaball-Organisation angeboten.</p> <p>Seit dem Schuljahr 2017/18 wird an unserem Schulstandort die Neue Oberstufe (NOST) umgesetzt und seit dem Schuljahr 2021/22 die Semestrierte Oberstufe (SOST).</p>
<p>Zertifizierungen</p>	<p>Autorisiertes Ausbildungs- und Test-Center: Unternehmerführerschein Erasmus+ Wir bilden Europa Prädikat kunstaktiv Gütesiegel Feierfest (Maturaball) Schulsportgütesiegel in Bronze</p>
<p>Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können</p>	<p>ECDL Unternehmerführerschein und Unternehmerprüfung an der Wirtschaftskammer Cambridge Certificate (B2/C1) Erste-Hilfe-Kurs Schüler*innen werden zu Peermediator*innen ausgebildet Schüler*innen werden zu Suchtpeers ausgebildet Sozialzeitausweis: Jung trifft Alt</p>

<p>Projekte, Netzwerke, Initiativen</p>	<p>Erasmus+ (langjährige Zusammenarbeit mit Partnerschulen in Deutschland, Finnland, Italien und Litauen) Sparkling Science (3. Projekt startet 2023; Laufzeit 3 Jahre) Pluskurse (z. B. MedAT – Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung zum Medizinstudium) Projekte mit Mozarteum Salzburg im Rahmen der Musik-Werkstatt Projekte mit dem Komponist*innen Forum Mittersill</p>
<p>Schulpartnerschaft</p>	<p>Nationalpark-Partnerschule Projektpartner: UNI Innsbruck Partnerschulen in Deutschland, Finnland, Italien und Litauen</p>
<p>Außenbeziehungen</p>	<p>Kooperation mit der Stadtgemeinde Mittersill und Mittersill Plus Kooperation mit den Mittersiller Gesundheitstagen Kooperation mit dem Felberturm Museum Kooperation im Rahmen des Literaturfestivals in Neukirchen “Literatur trifft Land” Zusammenarbeit mit den umliegenden Volksschulen, Mittelschulen im Rahmen des Projektmanagementunterrichts Zusammenarbeit mit dem SPZ Stuhlfelden, der Caritas Mittersill und der Lebenshilfe in Bramberg Zusammenarbeit mit den Mittelschulen (sh. SEP) Zusammenarbeit mit „Haus der Senioren“ (Uttendorf)</p>

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren	
Lern- und Lehrprozesse gestalten	Unser Schulmotto lautet: Freude fördern und Selbstwert stärken
Unterricht gestalten und Lernen initiieren	<p>Wir nutzen schulautonome Spielräume. Besonders in den Schularbeiten-Fächern wird - wenn immer möglich - auf eine ausgeglichene S*S Zahl geachtet und es werden Gruppen klassenübergreifend geführt.</p> <p>In unverbindlichen Übungen wird klassenübergreifend und jahrgangsübergreifend auf die Interessen der S*S eingegangen (z. B. Cambridge English, ECDL, MedAT).</p> <p>Stunden für die „Gruppenbezogene Lernbegleitung“ QBGL erweitern das Angebot. Speziell in Mathematik und Deutsch bieten sie eine zusätzliche Möglichkeit zur individuellen Förderung.</p> <p>ESF Stunden konnten im Schuljahr 2021/22 für zusätzliche Teilungen gut genutzt werden. In Kleingruppen konnten Defizite bestmöglich identifiziert und aufgeholt werden.</p> <p>Wertschätzung, Respekt und gegenseitige Unterstützung prägen unser alltägliches Miteinander und tragen dazu bei, eine lernförderliche Umgebung zu schaffen. In unserem Leitbild heißt es „Wir wollen ein für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung förderliches Schulklima schaffen“. Das Miteinander beinhaltet für uns gegenseitige Wertschätzung, Konsenssuche, das Kennen von Rechten und Pflichten, eine gelebte Konfliktkultur, Teamfähigkeit, Förderung eines gesundheitsbewussten Denkens, gemeinsame Feste und Feiern und eine ganzheitliche Menschenbildung.</p> <p>In unserer Schule wird auf individuelle Bedürfnisse der Lernenden, auf ihre persönlichen Herausforderungen und ihr Motivationslevel eingegangen und Rücksicht genommen. Mit klaren Leistungsaufforderungen und einem durchdachten Arbeitskalender versuchen wir, den Leistungsdruck zu regulieren. Faire und transparente Leistungsbeurteilung ist uns wichtig, nach der Devise: konsequent und seriös in der Sache, rücksichtsvoll in der Umsetzung.</p>

Wir bemühen uns, **geschlechtergerechte Formulierungen** zu verwenden. Das gilt besonders für schriftliche Texte aller Art (z. B. Website, Formulare, VWA). Der gendergerechte, genderneutrale bzw. genderinklusive Sprachgebrauch soll auch als Vorbild dienen und bei den Jugendlichen das Bewusstsein dafür stärken.

Durch Gruppen- und Partner*innenarbeiten, freie Übungsphasen, Stationenlernen, Schüler*innenpräsentationen, Lehrer*innenvortrag, digitale Unterrichtsmaterialien (Lernplattform Eduvidual, Quizlet, Kahoot, Geogebra, diverse Learning Apps, kollaborative Onlinetools wie classroomscreen.com oder oncoo.de), Onlinerecherchen, Peerlearning, etc. bieten wir abwechslungsreiche **Unterrichtsformen und -methoden**. Wir wollen in Zukunft auch verstärkt fächerübergreifend/fächerverbindend arbeiten. (sh. SEP)

Zum Thema *Fordern/Fördern* heißt es in unserm Leitbild: Wir achten gemeinsam auf die Qualität des Unterrichts und des Unterrichtsergebnisses mit dem Ziel der Qualifikation für das weitere Leben. Wir trauen unseren Schüler*innen zu, die **Verantwortung für das eigene Lernen** und das Erreichen ihrer Ziele zu **übernehmen** und kommunizieren das auch. Wir unterstützen und fördern diese Grundhaltung in allen Jahrgangsstufen und Fächern z. B. durch freie Arbeitsphasen oder Arbeitsaufträge etc. In der individuellen Lernbegleitung (ILB) werden Schüler*innen besonders dazu angehalten, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Für die 5. Klassen riefen wir eine sogenannte "Schuleingangsphase" ins Leben. Der Schwerpunkt in der Einstiegsphase liegt auf positivem Feedback. Die Schüler*innen sollen schrittweise an das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten herangeführt werden. Mit dem Blick auf das Positive möchten wir ihren Selbstwert stärken und ihnen vermitteln, dass wir ihnen die Verantwortung für ihr Lernen und für die Erreichung ihrer Ziele zutrauen.

An unserem Standort bieten wir verschiedene Fördermöglichkeiten für Lernende mit Defiziten an. In den 5. Klassen ermöglicht das **Startseminar-Mathematik**, auf die Heterogenität zu reagieren. Es ist kein Förderunterricht im klassischen Sinne, sondern es ist ein moderiertes Lernatelier, in dem das Peer-Learning im Vordergrund steht.

Die Stunden der gruppenbezogenen Lernbegleitung (**QBGL**) ermöglichen die Beantwortung individueller Fragen z. B. im Fach Mathematik oder die individuelle Förderung von Schüler*innen nicht deutscher Muttersprache.

Bei Bedarf werden **Förderkurse** angeboten.

Eine **Lernbörse** nach dem Motto „S*S lernen mit S*S“ wird von unseren Schüler*innen gerne in Anspruch genommen und vom Elternverein finanziell unterstützt. Grundsätzlich wird auch während des Unterrichts das **Peer-Learning** gefördert. In der individuellen Lernbegleitung (**ILB**) werden Lernende mit Defiziten, die eine Frühwarnung erhalten, besonders in Bezug auf Zeitmanagement und Lernstrategien unterstützt.

Schüler*innen mit Lerndefiziten erhalten während und/oder außerhalb des Unterrichts eine **persönliche Beratung** durch die jeweilige Lehrperson: Es werden umfangreiche **Übungsmaterialien** zur Verfügung gestellt und **Anregungen** gegeben, wie man sich verbessern kann. Zum Beispiel sind in English umfangreiche Linklisten und digitales Übungsmaterial vorhanden; in Mathematik sind die Khan-Academy und selbstproduzierte Videos im Einsatz.

Wir gehen nach Möglichkeit individuell auf die Bedürfnisse der S*S ein und erstellen bei längerfristigen **Krankenhausaufenthalten** z. B. individuelle Lernpakete und arbeiten mit der „**Schule im Krankenhaus/Heilstättenschule**“ zusammen.

Angebote des Ministeriums bzw. der EU für **Zusatzstunden** setzen wir ebenfalls zur individuellen Förderung ein, z. B. Unterricht in Kleingruppen.

Grundsätzlich lassen wir **Lernenden mit hoher Leistungsfähigkeit und -bereitschaft** Informationen über **Möglichkeiten außerhalb** der Schule zukommen. Wir **motivieren** sie, solche **Angebote wahrzunehmen** und bieten **organisatorische Unterstützung** an. Wir legen unseren interessierten S*S das Besuchen von **Pluskursen** oder Veranstaltungen der SchülerUNI Salzburg ans Herz. Einzelnen Schüler*innen bieten wir auch die Möglichkeit des Studierens während der BORG-Zeit an der UNI Linz an.

Im schulautonomen Fach **Projektmanagement** in der 6. und 7. Klasse organisieren S*S Projekte mit internen und externen Projektauftraggeber*innen.

	<p>Unser Leitbild beinhaltet Aktualität, moderne Medien und Präsentationstechniken. Gerade die Herausforderungen der letzten Jahre führten dazu, dass die Lehrenden das digitale Lernen noch mehr in den klassischen Unterricht einbauen. An unserem Schulstandort wird die Lernplattform Eduvidual verwendet. Es steht eine ausreichende Anzahl von Computern für den Unterricht zur Verfügung. Immer mehr S*S bringen ihre eigenen Endgeräte mit. Im Sinne der Förderung und Forderung werden S*S in vielen Fächern auf Apps, Online-Übungen, Übungsplattformen, hilfreiche Websites etc. verwiesen.</p> <p>Wir sehen es als Bereicherung, den Unterricht durch Expertinnen und Experten von außen zu ergänzen. Seit vielen Jahren freuen wir uns darüber, mit Englisch-Assistent*innen zusammenarbeiten zu dürfen. Der Wahlpflichtgegenstand SOKO (Sozial kompetent in Theorie und Praxis) bietet die Gelegenheit, Expert*innen aus dem Sozialbereich einzuladen und den S*S Einblick in die Praxis zu ermöglichen. Im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage erleben die Lernende Fachvorträge zu verschiedenen aktuellen Themen.</p> <p>Gerade im künstlerischen Bereich nutzen wir die Möglichkeit der Zusammenarbeit. Als Beispiele sind hier zu nennen: jährliche Projekte mit dem Komponist*innenforum (KOFOMI), die Zusammenarbeit mit Regisseur*innen z. B. Wolfram Paulus, Workshops mit Künstler*innen, der Schreibworkshop mit Florian Gantner.</p>
<p>Individualisierung und Kompetenz-orientierung</p>	<p>Leistungswille, Eigenverantwortung und zielorientiertes Lernen sind Teil unseres Leitbildes. Diese Aspekte werden in verschiedenen Gegenständen durch Phasen des eigenverantwortlichen Lernens (mit Arbeitsplänen) gefördert. Das selbstgesteuerte Lernen fördert die Selbsttätigkeit und Eigenständigkeit der S*S.</p> <p>Weiters gibt es in den verschiedenen Fächern freie Übungsphasen, in denen die Lernenden die Möglichkeit haben, sich individuell zu vertiefen. Diese Phasen fördern auch das Peer-Learning und Lehrende fungieren als Coaches. Wenn S*S selbständig Aufgaben erstellen, werden sie dazu angeregt, sich noch intensiver mit dem Stoffgebiet zu beschäftigen.</p> <p>In den 5. Klassen bieten die IKM-Testungen einen ersten Überblick über das Leistungsniveau der Lernenden. In weiterer Folge sind Schularbeitenergebnisse, Prüfungsergebnisse, Noten der Semesterzeugnisse ebenso wie Semesterprüfungen</p>

	<p>im Rahmen der SOST als „interne Diagnoseinstrumente“ zu sehen. Als externes Diagnoseinstrument sind die standardisierten schriftlichen Fächer der Reifeprüfung zu nennen.</p> <p>Üblicherweise haben wir sehr heterogene Klassen bzw. Gruppen. Daher wird versucht, auch differenzierten Unterricht anzubieten. Es werden Aufgaben mit verschiedenen Niveaus zur Verfügung gestellt; S*S unterstützen sich gegenseitig; die Lehrperson kann in freien Übungsphasen auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Gerade die Angebote des digitalen Lernens erleichtern den differenzierten Unterricht.</p> <p>In speziellen Situationen (z. B. Krankheit, Schwangerschaft, Quereinstieg ...) werden individuelle Lösungen gesucht.</p> <p>Lehrende geben während und außerhalb des Unterrichts individuelle, lernförderliche Rückmeldungen und Hilfestellungen. Individuell geführte, längere Gespräche zwischen Lernenden und Lehrenden sind besonders bei Leistungsdefiziten hilfreich. Im Rahmen von ILB wird besonders darauf geachtet, auf die individuellen Bedürfnisse und auf hemmende Faktoren einzugehen.</p> <p>Besonders unsere schulautonomen Gegenstände (KOMET, PM, EPWA) zielen auf überfachliche Kompetenzen ab. In unserem Leitbild bekennen wir uns dazu, das fächerübergreifende Denken fördern zu wollen. (sh. SEP)</p>
<p>Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Den Lernenden wird ermöglicht, an außerschulischen Lernorten Erfahrungen zu sammeln. Exkursionen finden in verschiedenen Gegenständen statt. Zum Beispiel gibt es im Fach Deutsch für jeden Jahrgang Theaterfahrten ins Landestheater oder Schauspielhaus Salzburg. Im Fach Geschichte stehen Besuche des Weltkriegsmuseums in Kötschach-Mauthen sowie des Felberturm Museums auf dem Programm und ein Besuch des Obersalzbergs ist geplant.</p> <p>Die Lichtspiele Mittersill bieten die Möglichkeit für Schulvorführungen. Wir nutzen sowohl örtliche (Stadtgemeinde, Nationalparkzentrum, ...) und regionale (Kraftwerke, ZEMKA, ...) Einrichtungen, aber auch internationale Institutionen der EU (Frankfurt, Brüssel und Straßburg).</p> <p>Die S*S der Musikwerkstatt bzw. der Kreativ-Werkstatt haben öffentliche Auftritts- bzw. Ausstellungsmöglichkeiten (z. B. Gesundheitstage, Straßenmusik am Marktplatz in Mittersill, Felberturm Museum, Rockhouse Salzburg). Auch die Teilnahme am Komponist*innenforum KOFOMI bietet unseren S*S neue musikalische Impulse.</p>

	<p>Im Rahmen der Erasmus+ Projekte haben Projektteilnehmer*innen die Möglichkeit, europäische Länder, Leute und Kulturen kennenzulernen.</p> <p>Die Brüsselreise in der 6. Klasse bietet die Chance, die Institutionen der Europäische Union für die S*S greifbarer zu machen. Die Italienfahrt in der 7. Klasse hat einen landeskundlichen/geschichtlichen Fokus und ermöglicht den S*S, die erlernte Fremdsprache (Italienisch/Latein) im Ursprungsland anzuwenden.</p>
Leistung feststellen und beurteilen	<p>An unserer Schule einigte sich jede Fachgruppe auf einheitliche Kriterien der Leistungsbeurteilung und für jeden Unterrichtsgegenstand wurden nicht-kompensierbare Bereiche definiert. Diese Dokumente sind für alle Lehrenden in einem Ordner im Konferenzzimmer einsehbar. Die Kriterien der Leistungsbeurteilung werden mit den Lernenden in jedem Fach besprochen und die Eltern erhalten Informationen in Form eines Handouts.</p> <p>In den Fachgruppen führte der intensive Austausch über die Leistungsbeurteilung zum Erstellen einheitlicher Kriterien. Ein situationsbedingter, kurzfristiger Austausch ist immer möglich und wird gelebt. Die Kriterien der Leistungsbeurteilung werden regelmäßig evaluiert und im Bedarfsfall überarbeitet.</p> <p>Seit vielen Jahren sieht der Arbeitskalender für alle SA-Fächer gemeinsame Termine in den jeweiligen Jahrgangsstufen vor. Alle S*S einer Jahrgangsstufe bekommen idente Aufgabenstellungen. Seit 2017/18 wird der SA-Kalender von der Direktion vorgeschlagen und koordiniert.</p> <p>Lernende erhalten in jedem Fach mündliche sowie schriftliche Informationen über die Kriterien der Leistungsbeurteilung.</p> <p>Die Dokumentation des Leistungsstandes erfolgt individuell. Die Varianten reichen von handschriftlichen bis zu jederzeit einsehbaren digitalen Aufzeichnungen.</p> <p>Lernende werden jederzeit auf Wunsch über den Leistungsstand bzw. -fortschritt informiert. In Einzelfällen kommt es aufgrund des Leistungsstandes zu Beratungsgesprächen. Auch in den ILB-Gesprächen wird der Leistungsstand thematisiert.</p>

	<p>Im Idealfall informieren S*S ihre Eltern über den Leistungsstand. Weitere Informationen erhalten Eltern durch Einsicht in Schularbeiten und Tests oder gegebenenfalls über eine Frühwarnung. Elternsprechtage, die wöchentliche Sprechstunde der L*L und der Mailkontakt zu den jeweiligen L*L bieten weitere Möglichkeiten, über den Leistungsstand informiert zu werden.</p> <p>Die Rückmeldekultur ist in unserem Leitbild verankert. Anhand von internen Leistungsmessungen (Schularbeiten, Tests, mündlichen Prüfungen) und externen Leistungsmessungen (IKM-Testungen) geben L*L regelmäßig Feedback bezüglich der Leistungen. Die kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung ermöglicht eine genaue Evaluierung der Kompetenzbereiche.</p> <p>Die gewonnenen Erkenntnisse aus den Rückmeldungen fließen in die individuelle Unterrichtsgestaltung ein bzw. können zur Entwicklung besonderer Angebote führen. Die Evaluierungen in Mathematik führten beispielsweise dazu, das Startseminar Mathematik und die QBGL-Stunden fix im Stundenplan zu verankern. Dieses Angebot wird von Lernenden gerne angenommen.</p>
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Wir sind bestrebt, den Unterricht kontinuierlich weiterzuentwickeln. Lehrende besuchen PH-Fortbildungen, um sich weiterzubilden. In Fachgruppen wird über die Gestaltung und die Inhalte des Unterrichts gesprochen. Wir sehen kollegiale Unterrichtsbesuche als Möglichkeit, gemeinsam an der Weiterentwicklung des Unterrichts zu arbeiten. Es gibt alljährliche Mitarbeiter*innengespräche, in denen die Weiterentwicklung des Unterrichts auch thematisiert wird. In allen pädagogischen Konferenzen ist der „pädagogische Denkraum“ ein fixer Programmpunkt, in dem wir uns mit der Schulentwicklung beschäftigen. Häufig bezog sich ein Ziel der vergangenen Schulentwicklungspläne auf die Weiterentwicklung des Unterrichts.</p> <p>Das Feedback der Lernenden ist uns wichtig und die Rückmeldekultur ist in unserem Leitbild verankert. Teil dieser Rückmeldekultur sind informelle Gespräche: Wir nehmen unsere S*S ernst und sind hellhörig in Bezug auf ihre Bedürfnisse. Seit vielen Jahren werden regelmäßig Rückmeldungen mit digitalen Feedback-Tools oder in Papierform eingeholt. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist an unserer Schule IQES im Einsatz.</p> <p>Die Ergebnisse von internen (Schularbeiten, Semesterprüfungen, Tests, mündliche Prüfungen) und externer (IKM-Testungen, standardisierte Reifeprüfungen) Leistungsfeststellungen/-messungen sowie der Schulevaluation werden in den Fachgruppen besprochen und Rückschlüsse für den eigenen Unterricht gezogen. Ergebnisse werden auch in Sitzungen der jeweiligen ARGE (als Besucher*in oder Leiter*in) besprochen.</p>

Professionell zusammenarbeiten	<p>Die Zusammenarbeit in Fachteams hat eine lange Tradition an unserer Schule. Auch die fächerübergreifende Zusammenarbeit ist uns wichtig. Das spiegelt sich in unserem Leitbild wider, in dem wir uns dazu bekennen, fächerübergreifendes Denken zu fördern. Die Planung und Umsetzung des vernetzten, fächerverbindenden bzw. fächerübergreifenden Lernens sind eine Herausforderung, der wir uns im Rahmen des SEP stellen werden.</p> <p>An unserer Schule sind kollegiales Feedback und kollegiale Hospitationen gut etabliert und schon praktiziert worden.</p> <p>Wir stellen immer die einzelne Person ins Zentrum unserer Überlegungen und unseres Handelns. Es gibt einen sehr guten, ehrlichen Austausch zwischen den Lehrenden. Auch die Zusammenarbeit mit externem Unterstützungspersonal (z. B. Jugendcoaching, Akzente) funktioniert sehr gut.</p>
Beratung und Unterstützung anbieten	<p>In unserer Beratungs- und Unterstützungsarbeit stehen das Zwischenmenschliche, der Respekt und das Vertrauen im Vordergrund.</p> <p>Wir finden es wichtig, sich auf die Expertise von externen Personen verlassen zu können. Wir arbeiten z. B. mit dem Jugendcoaching, dem schulpsychologischen Dienst oder der Kinder- und Jugendanwaltschaft zusammen.</p> <p>Unsere S*S erhalten Informationen über schulinterne und außerschulische Beratungsangebote im persönlichen Gespräch (Klassenlehrer*in, Direktorin, ILB-Berater*in, Lehrer*in), auf der Homepage und in Form eines Flyers.</p> <p>Das Lehrerkollegium verfügt über verschiedene Zusatzqualifikationen, um Lernende im Hinblick auf Lernprobleme oder Entwicklung von Begabungen beraten zu können. Dazu zählen: Ausbildung im Rahmen der Krisenintervention an Schulen, Vertrauenslehrer*in, individuelle Lernbegleitung, Lebens- und Sozialberatung, Bildungsberatung und Deutsch als Fremdsprache</p>